



Gemeindeamt Kaisers
6655 Kaisers 13
Tel. 05633/5255
Fax. 05633/5664
Email: gemeinde@kaisers.tirol.gv.at

Kaisers, 04.04.2019

PROTOKOLL

über die 23. öffentliche Gemeinderatssitzung am Dienstag, 02.04.2019 im Gemeindeamt Kaisers.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

BGM Norbert Lorenz, BGM-Stellvertreter Markus Lorenz, GV Hannes Walch, GV Karl Lorenz, GR Maria Lorenz,, GR Susanne Hummel, GR Florian Moll, Elmar Maldoner (Ersatz für GR Helmut Lorenz)

Entschuldigt: GR Helmut Lorenz

Unentschuldigt: GR Walter Walch

Zuhörer: Edwin Maldoner

Protokollführung: Larcher Heike

PROTOKOLL

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

BGM Norbert Lorenz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Punkt 1:

Genehmigung des letzten Protokolls vom 22. Jänner 2018

Das Protokoll der 22. Gemeinderatssitzung vom 01.03.2019 wird für richtig befunden, genehmigt sowie unterzeichnet.

Zu Punkt 2:

Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2018

Der Bürgermeister verliest die Ausgabenüberschreitungen des Rechnungsabschlusses 2018.

Im Detail wurden die großen Positionen wie z.B. Lawinenschutzbauten, Schneeräumung, Brennstoffe, Darlehen usw. erläutert.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 zeigt sich folgender Rechnungsabschluss:

IST Kassabestand 2018 (Baukonto=Kontokorrent) € -1.007.454,83

Einnahmenvorschiebung	€	541.936,11
Ausgabenvorschreibung	€	650.169,12
SOLL Jahresergebnis 2018	€	-108.233,01

Schulden per 31.12.2018 € 1.577.099,88

In Abwesenheit des Bürgermeisters wurde dem Rechnungsleger die Entlastung einstimmig erteilt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss 2018 sowie die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Rechnungsjahres 2018.

**Beschluss: 7 JA Stimmen
0 NEIN Stimmen**

Zu Punkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Abstattungsdarlehens in der Höhe von € 900.000,00 auf 25 Jahre

Dieser Punkt wurde bereits bei der Vorstandssitzung im Vorfeld besprochen. Bgm. Norbert Lorenz erläutert nochmals die Details zu den Angeboten der Sparkasse Reutte, Raiffeisenbank Elbigenalp sowie Hypo Tirol Bank.

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme des Abstattungsdarlehens in der Höhe von € 900.000,00 auf 25 Jahre mit einem Aufschlag von 0,80 Prozentpunkten auf den 3-Monats-Euribor bei der günstigsten Bank, der Raiffeisenbank Oberlechthal. Derzeit ergibt sich bei diesem Annuitätendarlehen ein Zinssatz von **0,49% p.a.!**

**Beschluss: 7 JA Stimmen
1 Enthaltung (Lorenz Markus)**

Zu Punkt 4:

Beratung und Beschlussfassung bezüglich Satzungsänderung des GV-ÖPNV Lechtal nach vorliegendem Muster

Der Bürgermeister erläutert den Gemeinderäten die Notwendigkeit der Satzungsänderung des GV-ÖPNV Lechtal bezüglich Förderung des Projektes Neubau Liftanlage Jöchelspitze in Bach.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kaisers beschließt in seiner Sitzung vom 02.04.2019 **einstimmig mit 8 JA Stimmen, 0 NEIN Stimmen** die nachstehend angeführte Satzungsänderung des GV-ÖPNV Lechtal.

Zu Punkt 5:

Beratung und Beschlussfassung über die Konditionen unter welchen an der Deponie

„Fuchseck“ in Kienberg (Holzlagerplatz-Erweiterung) Aushubmaterial deponiert werden darf

Der Akt betreffend Holzlagerplatz – Erweiterung ist nun fertig und somit rechtskräftig. Es waren einige Stellungnahmen des Landesgeologen, Wildbach- und Lawinenverbauung, EWR sowie eine naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung als auch eine Stellungnahme des Abfalltechnikers Rainer Schwarz notwendig, um einen positiven Bescheid zu erlangen. Es handelt sich um eine Bodenaushubdeponie im Gesamtausmaß von ca. 5000 m³.

Der Gemeinderat beschließt für alle Gemeindebürger einen Preis von € 4,00 pro m³ Deponiematerial.

Sollte ein Gemeindebürger Aushubmaterial deponieren wollen, ist dies bei der Gemeinde Kaisers unter Angabe der Menge anzumelden, damit die Gemeinde eine bescheidmäßige Abwicklung der Deponiefläche realisieren und eine ordnungsgemäße Rechnung ausstellen kann.

**Beschluss: 8 JA Stimmen
0 Nein Stimmen**

Zu Punkt 6:

Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise des Bödelelifts

Bereits vor einem Jahr wurde im Gemeinderat darüber gesprochen wie es mit dem Bödelelift weitergehen sollte. Laut Aufzeichnungen von Gemeindearbeiter Moll Hanspeter ist der Besuch des Bödeleliftes leider ernüchternd. Am Ende des Winters sind unzählige Arbeitsstunden des Gemeindearbeiters zu verzeichnen, aber leider zu wenig Nutzung von Einheimischen und Gästen.

Der Vorschlag von Lorenz Maria wäre, ein Jahr Pause einzulegen, um festzustellen wer Bedarf gehabt hätte, bzw. zu hinterfragen wem der Lift abgegangen ist?

Lorenz Markus fragt nach, warum nur so wenig Entschädigung vom 3-Täler Verbund eingehe?

Dies muss von Bgm. Norbert Lorenz hinterfragt werden.

Der Gemeinderat beschließt, wie von Lorenz Maria vorgeschlagen, die Stilllegung des Bödeleliftes für den Winter 2019/2020. Der angeschaffte, gebrauchte Schidoo wird wieder verkauft.

**Beschluss: 6 JA Stimmen
2 Enthaltungen**

Zu Punkt 7:

Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der kommerziellen Personentransporte ins Almajurtal und Kaisertal

Bgm. Norbert Lorenz erläutert den Hintergrund, warum dieser Punkt nochmals diskutiert werden sollte. Es kommt immer wieder vor, dass Reklamationen an die Gemeinde kommen. Bgm. Norbert Lorenz hat dazu mit der BH Reutte sowie dem Obmann der Wegegemeinschaft Almajurtal Stefan Hammerle, der Landes-Agrarbehörde und dem Bezirksforstdirektor DI Josef Walch Kontakt aufgenommen.

Für eine Forststraße ist kein Bescheid seitens der BH notwendig, es gilt das Forstgesetz. Die Gemeinde ist zu 100% Wegerhalter im Kaisertal bis zur Jagdhütte. Somit darf sie entscheiden wer diesen Forstweg benützen darf.

Ins Almajurtal führt ein land- und forstwirtschaftlicher Bringungsweg mit Bescheid der Landesagrarteilung. Wenn es keine anderen schriftlichen Abmachungen gibt, dürfen ins Almajurtal nur Leute fahren, die land- und forstwirtschaftlich zu tun haben. (z.b. Hirten, Forstarbeiter, Jäger und dergleichen) Der Wegegemeinschaft Almajurtal ist es erlaubt, die Benützung dieses Bringungsweges mit Fahrverbotstafeln für einen bestimmten Benützungskreis zu reglementieren.

Die Situation ist die, dass sich leider der Großteil der Leute nicht an die Fahrverbotstafeln halten. Die Landesagrarteilung empfiehlt bei Nichteinhaltung des Fahrverbotes eine zivilrechtliche Besitzstörungsklage einzubringen!

Der Gemeinderat spricht sich **dagegen** aus, die Leute ins Kaisertal kommerziell zu chauffieren!!! Es soll ein „strenges Fahrverbot“ ins Kaisertal aufrecht erhalten bleiben.

**Beschluss: 8 JA Stimmen
0 Nein Stimmen**

Zu Punkt 8:

Beratung über Änderungen des Trinkwasserversorgungsnetzes des Weiler Kienbergs

Zu diesem Punkt ist Edwin Maldoner anwesend, da es ihn selbst betrifft. Edwin und Elmar Maldoner erläutern aus ihrer Sicht die Situation. Es sind derzeit zwei Häuser in Kienberg betroffen die mit dem Trinkwasser Probleme haben. Sie haben zum einen das Dilemma zu wenig Wasserdruck ins Haus zu bekommen, und zum anderen leiden sie bei stärkeren Niederschlägen unter verschmutztem Trinkwasser.

Eventuell gibt es die Möglichkeit die alte Trinkwasserleitung der Gemeinde Steeg vom Recyclinghof abwärts zu nutzen und mit dem Hauswasseranschluss des neuen Recyclinghofes das Trinkwasser von Kaisers über den Weiler Boden zum Recyclinghof bis nach Kienberg zu leiten.

Allerdings muss geprüft werden, ob die alte Trinkwasserleitung der Gemeinde Steeg nicht defekt ist.

Zu Punkt 9:

Infos

- Der Bürgermeister informiert über die Info- Veranstaltung am 29.03.2019 in der Gemeinde Kaisers zum Projekt LWL und ABA Kaisers. Die Veranstaltung war gut besucht. Nach Ostern soll mit den Arbeiten begonnen werden. Der Straßenbereich vom Gasthof Vallugablick zum Edelweißhaus soll in den Monaten Mai und Juni fertig gestellt werden, um in der Sommerhauptsaison keine Verkehrsbehinderungen mehr zu erleben.
- Der Vertrag mit der OEMAG und der Gemeinde Kaisers bezüglich der Abnahme und dem Erlös von Ökostrom mit unserem Wasserkraftwerk endet am **31.03.2021**, nicht wie angenommen im Jahr 2019.

Wir erzielen derzeit einen durchschnittlichen Erlös von ca. **5,5 Cent/kWh**.

- Stefan Köll wird bis dato beim Tiroler Schützenbund als Oberschützenmeister geführt. Er möchte dieses Amt nicht mehr ausüben, somit müsste ein neuer Oberschützenmeister gewählt werden, wenn der Verein bestehen bleiben soll. Lorenz Markus erläutert im Detail wie es damals zur Gründung dieses Vereins gekommen ist.
- Die Alpe Mahdberg ist ab Frühjahr 2019 neu verpachtet. Es wird ein neuer Pächter mit über 100 Kühen die Alpe bestoßen. Der Pächter würde auch gerne die Weide vom „Ahora Steg“ bis zum Beginn des „Reitle Waldes“ beweiden. In dieser Angelegenheit muss noch mit Maldoner Rosmarie Kontakt aufgenommen werden.
- Am Sonntag, 26.05.2019 findet die Europawahl 2019 statt. Genauere Informationen dazu werden sobald wie möglich bekanntgegeben.
- Am 11.04.2019 findet von 08:30 – 09:00 Uhr die Problemstoffsammlung am Recyclinghof statt. Aufgrund der Überarbeitung der Homepage können momentan keine Neuigkeiten auf die Homepage gestellt werden.
- In der Sitzung des Planungsverbandes Lechtal wurde informiert, dass an der Neuen Mittelschule Elbigenalp ein großer Umbau bzw. Neubau stattfinden wird. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 3.000.000,00.

Zu Punkt 10:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Lorenz Maria fragt nach, ob es in Zukunft möglich wäre, „Straßen – Sperren“ die aufgrund von Lawinengefahr verhängt werden, früher bekannt zu geben? Die Mitglieder der Lawinenkommission erläutern, dass dies manchmal leider aufgrund von kurzfristigen, notwendigen Sperren nicht möglich ist!

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ender der Sitzung: 22:45 Uhr

Der Bürgermeister
e.h. Norbert Lorenz

angeschlagen am:
abgenommen am: